

Auftragsbekanntmachung

Bauftrag

Legal Basis:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) **Name und Adressen**

Stadt Papenburg
Hauptkanal rechts 68/69
Papenburg
26871
Deutschland
Kontaktstelle(n): Stadt Papenburg, Vergabestelle
Telefon: +49 4961/82-0
E-Mail: vergabe@papenburg.de
Fax: +49 4961/82315
NUTS-Code: DE949
Internet-Adresse(n):
Hauptadresse: www.papenburg.de

I.2) **Informationen zur gemeinsamen Beschaffung**

I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E68752393>
Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen
Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.subreport.de/E68752393>

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) **Umfang der Beschaffung**

II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

Neubau Außenhaupt Seeschleuse Papenburg

II.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

45240000 - IA10 - IA25 - IA27

II.1.3) **Art des Auftrags**

Bauftrag

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Gegenstand der Ausschreibung ist die Errichtung eines kompletten neuen Außenhauptes vor dem bereits heute bestehenden Außenhaupt der Seeschleuse Papenburg.

Für das neue Außenhaupt wurde in der Planung das gleiche Prinzip gewählt wie in der bereits vorhandenen Konstruktion. Als Verschlusssystem ist, wie bereits zuvor, ein Schiebetor mit Seilantrieb vorgesehen. Die dafür notwendige Torkammer ist mit einem Abstand von rund 2,60 m vor die vorhandene Torkammer herzustellen. Der Raum zwischen den Torkammerwänden ist zu verfüllen, die vorhandene Torkammereinfahrt ist dauerhaft zu verschließen.

Die nördliche Torkammereinfahrt ist über Schräganker zu sichern und im weiteren Verlauf bis in den Landesschutzbereich einzubinden. Die südliche Kammerwand ist als freistehende Wand vorgesehen und ist konstruktiv an zur Minimierung von Verformungen an die vorhandene Nordkammerwand anzuschließen. Die Torkammersohle ist setzungsarm tiefzugründen und gegen Auftrieb zu sichern.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 15 000 000.00 EUR

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE949

Hauptort der Ausführung:

Stadt Papenburg, 26871 Papenburg

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

- Erd-, Ramm- und Gründungsarbeiten:

Baggerarbeiten unter Wasser im Bereich Drempeel und Vorhafen, Bodenaushub innerhalb der neuen Torkammer; Spundwände; kombinierte Spundwände; Mikroverpresspfähle im Bereich der Torkammerwände, der UW- und Konstruktionsbetonsohlen sowie der Kragplatte am Gegenanschlag; Pfahlgründungen im Bereich des Fertigteildrempeels und der Torkammersohle; Deichabschlusswände, etc.

- Massivbauarbeiten (Ort- und Fertigbeton):

Unterwasserbeton- und Konstruktionsbetonsohle Torkammer, Spundwandholme; Antriebshaus; Fertigteildrempeel; Ortbetonergänzung auf Fertigteildrempeel; Anschlüsse an den Bestand; Abdichtungen/ Unterwasserbeton im Bereich unterhalb und neben dem Drempeelbauwerk - Stahlwasserbauarbeiten:

Torkörper (Schiebetor) mit Schütze, Ober- und Unterwagen, Revisionsverschluss (Dammtafeln), Feste Teile wie Dichtungsanschlüsse, Schienen etc.

- Maschinenbauarbeiten / Antriebstechnik:

Torantrieb, Schützantriebe, Schlickspülanlage, Kran- und Zentralschmieranlage im Antriebshaus, etc.

- Montage / Einbau

- Elektro- und MSR-Arbeiten

- Ausrüstung

- Außenanlagen

- Erneuerung beider Treppenabgänge auf das Tor am Binnenhaupt

- Rückbau- und Abbrucharbeiten

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien

Preis

II.2.6) **Geschätzter Wert**

Wert ohne MwSt.: 15 000 000.00 EUR

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Beginn: 01/01/2020

Ende: 05/05/2022

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.12) **Angaben zu elektronischen Katalogen**

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1. Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregister (nicht älter als drei Monate);
2. Vorlage einer Unternehmensdarstellung mit den folgenden Angaben: Name des Unternehmens, Anschrift, Rechtsform, Umsatzsteuer-ID-Nummer, Ansprechpartner (Vertreter im Vergabeverfahren), organisatorische Gliederung, Niederlassungen, Angaben zu konzernverbundenen Unternehmen, ggf. weitere Angaben;
3. Unterschriebene Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 123, 124 GWB entsprechend Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung". Die Erklärung kann hier aus technischen Gründen nicht vollständig wiedergegeben werden, ist jedoch über o.g. Link online einsehbar (Anlage 01 Formblätter der Verdingungsunterlagen) und ist damit selbst Inhalt dieser Bekanntmachung. Der Auftraggeber behält sich zum Nachweis, dass die in § 123 Abs. 1 bis 3 GWB genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen, die Vorlage eines Auszugs aus einem einschlägigen Register, insbesondere ein Führungszeugnis aus dem Bundeszentralregister oder, in Ermangelung eines solchen, eine gleichwertige Bescheinigung einer zuständigen Gerichts- oder Verwaltungsbehörde des Herkunftslands oder des Niederlassungsstaats des Bewerbers oder Bieters vor. Zum Nachweis, dass die in § 123 Abs. 4 und § 124 Abs. 1 Nr. 2 GWB genannten Ausschlussgründe nicht vorliegen, bleibt eine von der zuständigen Behörde des Herkunftslands oder des Niederlassungsstaats des Bewerbers oder Bieters ausgestellte Bescheinigung vorbehalten. Zum Nachweis des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen und zum Abgleich insb. mit EU-Sanktionslisten, behält sich der Auftraggeber ferner vor, vom Bieter, einschließlich der von ihm eingesetzten Nachunternehmen, Erklärungen zu verlangen, aus denen sich die Eigentums- bzw. Anteilsverhältnisse in Bezug auf das jeweiligen Unternehmen ergeben, einschließlich Benennung der natürlichen Personen mit entscheidendem Einfluss sowie der wirtschaftlich Berechtigten. Auf Anforderung sind die Angaben nachzuweisen, bspw. durch Vorlage amtlicher Registerauszüge oder vergleichbarer Unterlagen.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- Nachweis Betriebshaftpflichtversicherung, Deckungsinhalte und Deckungshöhen
- Erklärung über den Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen

und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen Präqualifizierte Unternehmen führten den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) ergänzt durch die geforderten auftragsspezifischen Einzelnachweise gem. III.1.1) bis III.1.3) der Auftragsbekanntmachung.

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist ebenfalls nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzungen für die Präqualifikation erfüllen, ergänzt durch die hier geforderten auftragsspezifischen Einzelnachweise gem. III.1.1) bis III.1.3) der Auftragsbekanntmachung.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot · Entweder die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ gem. den Vergabeunterlagen beiliegendem Formblatt 124, ergänzt durch die geforderten auftragsspezifischen Einzelnachweise III.1.1) bis III.1.3) der Auftragsbekanntmachung · Oder eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben, ergänzt durch die geforderten auftragsspezifischen Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmer präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ergänzt durch die geforderten auftragsspezifischen Einzelnachweise III.1.1) bis III.1.3) der Auftragsbekanntmachung.

Sofern der Bieter bezüglich der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit die Kapazitäten eines anderen Unternehmens in Anspruch nehmen wird (Eignungsleihe):

— Nachweis des Bieters, dass ihm die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, z.B. durch eine Verpflichtungserklärung des anderen Unternehmens, und,

— Erklärung des anderen Unternehmens, dass es für den Auftragsfall eine gemeinsame Haftung mit dem Bieter für die Auftragsdurchführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe gegenüber dem Auftraggeber übernimmt.

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

a) Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten bis zu zehn abgeschlossenen Kalenderjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Wie im Folgenden angegeben, existieren Mindestanforderungen an die Referenzen in Form von Anzahl und Vergleichbarkeit Mind. 1 Referenz über die Erstellung von Ingenieurwasserbauwerken unter Einsatz von großformatigen Stahl-/Stahlbetonfertigteilen (>= 300 t) in den letzten 10 Jahren mit Schwimmkraneinsatz.

Mind. 1 Referenz über die Erstellung von vergleichbaren Ingenieurwasserbauwerken unter Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs in Wasserstraßen in den letzten 10 Jahren.

Mind. 1 Referenz über die Erstellung von Ingenieurwasserbauwerken als Komplettleistung einschl. stahlwasserbaulicher Verschlüsse mit Antrieben in den letzten 10 Jahren.

Mind. 3 Referenzen über die Durchführung von Rammarbeiten unter Tidebedingungen in den letzten 10 Jahren.

o Mind. 3 Referenzen über die Durchführung von Ingenieurwasserbaumaßnahmen unter Aufrechterhaltung der Belange des Deichschutzes in den letzten 10 Jahren.

Die Referenzen müssen folgende Angaben enthalten:

Auftraggeber mit Ansprechpartner, Durchführungsjahr(e) mit -zeitraum, Bausumme, Benennung von Nachunternehmerleistungen und deren Umfang/Anteil, zu den Referenzen sind Bescheinigungen des Auftraggebers über die ordnungsgemäße Ausführung und das Ergebnis beizubringen.

b) namentliche Nennung der eingesetzten Projektleiter, Bauleiter und Poliere mit Benennung von vergleichbaren Referenzen der vergangenen 10 Jahre.

- c) die Beschreibung der technischen Ausrüstung und Maßnahmen des Unternehmens zur Qualitätssicherung und seiner Untersuchungs- und Forschungsmöglichkeiten;
- d) Studiennachweise und Bescheinigungen über die berufliche Befähigung des Dienstleisters oder Unternehmers und/oder der Führungskräfte des Unternehmens,
- e) Angabe der Umweltmanagementmaßnahmen, die der Unternehmer während der Auftragsausführung anwenden kann;
- f) Angaben über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischem Leitungspersonal;
- g) eine Erklärung, aus der hervorgeht, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung das Unternehmen für die Ausführung des Auftrags verfügt;
- h) Angabe, welche Teile des Auftrags der Unternehmer unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

siehe Vergabeunterlagen

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Offenes Verfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.4) **Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.1) **Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge**

Tag: 01/10/2019

Ortszeit: 11:00

IV.2.3) **Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

IV.2.6) **Bindefrist des Angebots**

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 16/12/2019

IV.2.7) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

Tag: 01/10/2019

Ortszeit: 11:00

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

VI.3) Zusätzliche Angaben:

Die gesamte Kommunikation mit den Bietern (inkl. Bieterfragen) erfolgt ausschließlich in elektronischer Form über die Vergabeplattform „subreport-ELVIS“.

Bei technischen Fragen steht Ihnen die Firma subreport gerne zur Verfügung.

Unter der Tel.- Nr.: 0 221-98 578-43 können Sie Herrn Klaes gerne kontaktieren.

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Auf der Hude 2

Lüneburg

21339

Deutschland

Telefon: +49 4131-153306

E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Fax: +49 4131-152943

VI.4.2) Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)).

Die o.a. Fristen gelten nicht, wenn der Auftraggeber gemäß § 135 Absatz 1 Nr. 2 GWB den Auftrag ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund des Gesetzes gestattet ist.

Setzt sich der Auftraggeber über die Unwirksamkeit eines geschlossenen Vertrages hinweg, in dem er die Informations- und Wartepflicht missachtet (§ 134 GWB) oder ohne vorherige Veröffentlichung einer Bekanntmachung im Amtsblatt der Europäischen Union vergeben hat, ohne dass dies aufgrund des Gesetzes gestattet ist, kann die Unwirksamkeit nur festgestellt werden, wenn sie im Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach der Information der betroffenen Bieter und Bewerber durch den öffentlichen Auftraggeber über den Abschluss des Vertrages, jedoch nicht später als sechs Monate nach Vertragsschluss geltend gemacht worden ist. Hat der Auftraggeber die Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union bekannt gemacht, endet die Frist 30 Kalendertage nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union (§ 135 GWB).

VI.4.4) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Auf der Hude 2

Lüneburg
21339
Deutschland
Telefon: +49 4131-153306
E-Mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de
Fax: +49 4131-152943

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
09/08/2019